

# Den Schützen eng verbunden

Helmuth Borrmann vollendete das 80. Lebensjahr 4.6.08

**OSTERODE** (red). Helmuth Borrmann vollendete am 30. Mai sein 80. Lebensjahr. Geboren in Gumbinnen in der ehemaligen preußischen Provinz Preußen traf er nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges in Osterode seine Familie wieder. Der Jubilar, der in diesem Jahr auch Goldene Hochzeit feiern konnte, verbringt seinen Lebensabend im Alten- und Pflegeheim Stiemerling in Hattorf. Seine berufliche Laufbahn begann Borrmann 1950 als Justiz-Assistentenanwärter in Osterode. In Hannover legte er 1951 erfolgreich die Prüfung zum Justiz-Assistenten ab und arbeitete anschließend an zwei kleineren Amtsgerichten. Auf Empfehlung wurde Helmuth Borrmann 1977 die Geschäftsleitung des Landesgerichts Göttingen übertragen, anschließend übernahm er Posten in



Helmuth Borrmann. FOTO: RED

Hannover: Grundbuch und Zwangsversteigerungen waren erfolgreiches Sprungbrett für den späteren Amtsrat bzw. Oberamtsrat. Nach der Grenzöffnung ging er über Halberstadt (1990) nach Bergen auf Rügen, wo er für Grundbuchangelegenheiten zuständig war. Neben seiner beruflichen

Arbeit lag Helmuth Borrmann ganz besonders das Schützenwesen am Herzen. Als damaliger Geschäftsführer des Oberharzer Schützenbundes war er in Folge der Gebiets- und Verwaltungsreform am 3. Dezember 1972 in Freiheit maßgeblicher Mitbegründer des Kreisschützenverbandes Osterode. Von 1980 bis 1998 leitete er als Präsident die Geschicke des wachsenden Verbandes. 2003 war er Mitbegründer des Fördervereins für die Schützenbrüderschaft Freiheit. Seine Verdienste um das Schützenwesen in dieser Region wurden mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten des Kreisschützenverbandes Osterode, der Ehrenmitgliedschaft im Niedersächsischen Sportschützenverband und des Goldenen Ehrenkreuzes des Deutschen Schützenbundes gewürdigt.